

ULF KRAATZ

Ornithologische Beobachtungen im Nationalpark Unteres Odertal im Jahre 2018

Erschienen in:

Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal (16), 164-176

Allgemeines

Für das Jahr 2018 liegt ein umfangreiches Beobachtungsmaterial aus dem Gebiet des Nationalparks vor, welches bei vielen Arten die besondere Bedeutung des Unteren Odertals dokumentiert und wichtige avifaunistische Erkenntnisse liefert.

An dieser Stelle gebührt den mehr als einhundert Beobachtern Dank, welche ihre Ergebnisse zur Verfügung stellten. Mit ihrer Beobachtungstätigkeit trugen ehrenamtliche Ornithologen, Besucher des Nationalparks und Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung und der Naturwacht zum weiteren Erkenntnisgewinn bei. Schwerpunkt dieser Tätigkeit waren systematische langjährige Erfassungen, wie die seit 1975 von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Uckermark (OAG) durchgeführten Wasservogelzählungen, die Fortsetzung alljährlicher traditioneller Brutbestandserfassungen (z. B. bei Wiesenbrütern, Koloniebrütern) oder die Erfassung von Rastvögeln (Kraniche, Gänse). In diesem Jahr fand eine brandenburgweite Kartierung des Droselrohrsängers statt, in dessen Rahmen auch die Bestände der Art im Odertal erfasst wurden.

Das Jahr 2018 war uckermarkweit das wärmste und sonnenscheinreichste und gleichzeitig eines der trockensten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor mehr als 100 Jahren. Die Witterung war durch einen milden Jahresanfang im Januar und Februar gekennzeichnet, diese Phase wurde im März durch einen späten Kälteeinbruch abgelöst und der Frühling setzte dementsprechend erst spät ein. Infolgedessen froren viele Gewässer erst im März in der Kältephase teilweise zu und boten bis dahin während des Winters geeignete Rastbedingungen für die meisten Wasservögel und andere Arten, die Oder führte Treibeis und die Flutungspolder im Frühjahr gute Wasserstände. Einige Arten bildeten deshalb hauptsächlich im Unteren Odertal beachtliche Mittwinteransammlungen z. B. Singschwan, Krickente, Pfeifente, Graugans, Kiebitz, u. a. In dieser Periode gelangen Beobachtungen von Weißwangen-, Rothals- und Kurzschnabelgänsen, sowie einiger nordischer Entenarten (Samt- und Bergente).

Traditionelle Wintergäste, wie Seidenschwänze oder Berghänflinge erschienen wenig zahlreich. Der lange Nachwinter sorgte für durchschnittlich späte Ankünfte bei vielen Arten. Der Frühjahrszug verlief meist ohne größere Zugstaus und sorgte nur kurzzeitig für hohe Rastzahlen z. B. bei nordischen Gänsen. Jetzt kulminierten u. a. auch die Bestände von Pfeif-, Spieß-, Krick-, Reiher-, Tafel- und Löffelente im Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung (FIB). Das Auftreten von Weißwangengänsen an der Oder war mit mehr als 1.100 Exemplaren wieder bedeutend.

Im Frühjahr zeigte sich an verschiedenen Stellen ein Schwarzschan, im April rastete ein Trupp von 21 Zwerggänsen im Odertal, deren Farb-Ringe sie zum schwedischen Auswilderungsprogramm zuordneten.

Die letztjährigen intensiven Niederschläge führten zu anfänglich sehr günstigen Bedingungen an den meisten Brutplätzen. Davon profitierten insbesondere früh im Jahr brütende Vogelarten z. B. Kranich, Graugans, Höckerschwan. Aber auch Rallenarten, wie Tüpfel- und Kleine Ralle, waren zahlreicher als in anderen Jahren nachweisbar.

Zahlreiche brutwillige Lachmöwen, Weißbartseeschwalben und Schwarzhalstaucher hielten sich im Odertal auf. Nur wenige Paare schritten zur Brut und hatten Bruterfolg, infolge Schließens der Poldertore und starken Abpumpens der Nasspolder. Weißbart- und Weißflügelseeschwalben brüteten nicht in diesem Jahr. Während der Trauerseeschwalbenbestand im Unteren Odertal gering blieb, war der Wachtelkönigbestand überdurchschnittlich. Die 28 Karmingimpelreviere im Odertal stellen den größten Bestand in Brandenburg dar.

Im Juni rastete eine Zitronenstelze im Unteren Odertal bei Gartz. Der erste Nachweis eines Adlerbussards im Unteren Odertal bei Gartz rundete die herbstlichen Beobachtungen ab. Eine außergewöhnlichen Beobachtung zum Jahresende im Dezember gelang mit der Beobachtung eines 170 Prachtaucher umfassenden Zugtrupps an der Oder.



Abb. 1: Schwarzmilan (*Milvus migrans*) (Foto: W. Stürzbecher)

Besonders erwähnenswerte Beobachtungen im Jahr 2018 im Nationalpark Unteres Odertal

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Das Wintervorkommen erreicht zum Zeitpunkt der Wasservogelzählung (WVZ) Mitte Januar 460 Exemplare im Unteren Odertal (D. Krummholz). Zur Brutzeit wurden auf Teilflächen insgesamt 19 Brutpaare im Polder A und B (FIB), sowie fünf Brutpaare im Odervorland zwischen Stolpe und Lunow und drei Paare an den Fischteichen Stolpe ermittelt (D. Krummholz). Nichtbrüter sammelten sich am 02.05. mit 200 Exemplaren im Ciewener Polder (A) (D. Krummholz).

Bereits am 14.09. hielten sich 120 adulte und zehn diesjährige Höckerschwäne im FIB Polder A auf (D. Krummholz).

Schwarzschan (*Cygnus atratus*): Ein Exemplar überfliegt am 01.03. den Polder 10 bei Teerofen in Südwest-Richtung (R. Haferland).

Singschan (*Cygnus cygnus*): Die maximale Winterkonzentration wurde mit insgesamt 1.387 Exemplaren Mitte Februar bei der WVZ im FIB und Odervorland Stolpe bis Lunow ermittelt (D. Krummholz u. a.). Am 13.05. noch ein spätes Exemplar im Bereich Fuchswiese Stützkow/Densenberge (I. Briegel, F. Morgenstern & C. Stolz). Eine große Wegzugkonzentration befand sich mit 300 Singschwänen am 14.12. im Gatower Polder (10) (W. Dittberner).

Zwergschwan (*Cygnus bewickii*): Der größte Frühjahrs-Zugtrupp mit 42 Altschwänen und drei Jungen wurde am 27.03. im Gatower Polder (10) registriert (W. Dittberner).

Rothalsgans (*Branta ruficollis*): Von dieser seltenen Gänseart zeigte sich jeweils ein Exemplar am 16.02. und 06.03. auf dem Heimzug im Stolper Trockenpolder (S. Müller) und im Criewener Polder (A) (W. Koschel).

Kanadagans (*Branta canadensis*): Ein Exemplar rastet vom 19.04. bis 07.05. im Criewener Polder (A) mit einem kurzzeitigen Ausflug in den Polder B/HoFriWa bei Schwedt (W. Dittberner, D. Ehlert, G. Ehrlich, R. Gerken, S. Lütke, J. Mundt, D. & D. Schubert, H.-P. Weber).

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): Die Anzahl der Durchzügler zur Heimzugzeit ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Der Maximale Rastbestand betrug etwa 1.110 Exemplare am 21.03. im Zützener Polder (A) (S. Müller).

Hybrid Weißwangengans (*Branta leucopsis*) x **Blässgans** (*Anser albifrons*): Ein Hybrid wohl dieser Kombination suchte am 21.12. im Raum Schwedt-Meyenburg Nahrung (D. Krummholz).

Schneegans (*Anser caerulescens*): Ein Vogel der dunklen Form am 21.12. im Schwedter Polder (B) am Heuzug (D. Krummholz).

Saatgans (*Anser fabalis*): Der Wegzugbestand nicht näher bestimmter Saatgänse erreicht 20.500 Exemplare am 06.03. im Criewener Polder (A) und Lunow-Stolper Trockenpolder/Odervorland (D. Krummholz).

Waldsaatgans (*Anser fabalis fabalis*): Das Wintervorkommen kulminiert mit insgesamt mindestens 2.500 Exemplaren am 27.01. im Criewener Polder (A) und Stolper Trockenpolder (D. Krummholz). Die letzten drei Exemplare hielten sich am 26.03. bei Gartz auf (H.-J. Haferland). Auf dem Wegzug wurden insgesamt maximal 1.770 Exemplare am 05.12. im Unteren Odertal von Gartz bis Lunow und den angrenzenden Feldgebieten ermittelt (S. Müller).

Kurzschnabelgans (*Anser brachyrhynchus*): Auf dem Heimzug fünf Exemplare am 25. & 26.02. im Schwedter Polder (B) (S. Müller) und auf dem Wegzug z. B. zwei Altvögel am 18.10. im Criewener Polder (A) (W. Dittberner) und maximal neun Exemplare am 01.11. im Lunow-Stolper Trockenpolder (W. Dittberner).

Zwerggans (*Anser erythropus*): Maximal 21 beringte vorjährige Zwerggänse am 24. & 25.04. im Criewener Polder (A) (H. Haupt, S. & R. Müller), alle Vögel waren in Nord-Schweden im Rahmen eines Auswilderungsprogramms beringt worden.

Blässgans (*Anser albifrons*): 29.000 Exemplare konzentrierten sich am 06.03. im FIB und Trockenpolder Stolpe (D. Krummholz). Ein Exemplar am 05.05. im Zützener Polder (A) (W. Mädlow, D. Schubert). Der Wegzugbeginn mit drei Exemplaren bei Gartz datiert auf den 17.09. (H.-J. Haferland). Eine Wegzugansammlung von mindestens 11.000 Exemplaren am 31.10. im Gatower Polder (10), FIB (D. Krummholz, S. Müller).

Graugans (*Anser anser*): 2.600 Exemplare harrten am 26.02. im Polder A und Trockenpolder Lunow-Stolpe aus (D. Krummholz). Mindestens 600 Nichtbrüter hielten sich am 06.04. im FIB auf (R. Bammerlin). Der brutzeitliche Bestand betrug mindes-

tens 213 Paare im Nationalpark, davon 136 Paare im FIB (D. Krummholz). Die größte Wegzugansammlung erreichte 4.000 Exemplare am 05.10. im Gartzter Polder (5/6) (H.-J. Haferland). Bemerkenswerte 1.800 Exemplare noch am 29.12. im Gatower Polder (10) (S. Müller).

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*): Bereits am 07.01. waren sieben Exemplare bei Schwedt zu beobachten (D. Krummholz). Brutzeitbeobachtungen von Paaren liegen aus dem Bereich Schwedter Polder (B) (J. Mundt) und dem Odervorland/Trockenpolder Stolpe (S. Klasan) vor.

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Die erste Brandgans erschien am 04.01. im Criewener Polder (A) (W. Dittberner). Der Maximalbestand wurde mit mindestens 26 Exemplaren am 01.03. & 18.04. im Criewener Polder (A) (S. Lütke, D. Krummholz) registriert. Es hielten sich zehn territoriale Paare im Nationalpark Unteres Odertal auf (W. Dittberner).

Schnatterente (*Anas strepera*): Bereits am 25.01. wurden 600 Exemplare im Criewener Polder (A) gezählt (W. Dittberner). Eine Mauseransammlung von mindestens 600 Exemplaren am 13.07. im Gatower Polder (10) (W. Dittberner) und eine Wegzugansammlung von mindestens 950 Exemplaren am 16.09. im Gatower Polder (10) FIB (D. Krummholz).

Pfeifente (*Anas penelope*): Eine Heimzugkonzentration von 9.700 Exemplaren am 25. & 26.03. im Criewener-Swedter Polder (A/B) FIB. Am 26.08. hielten sich maximal zwei Männchen und fünf weibchenfarbene Tiere im Gatower Polder (10) im FIB auf (jeweils D. Krummholz).

Krickente (*Anas crecca*): Auf dem Frühjahrszug maximal mindestens 1.600 Exemplare am 27.03. im Schwedter Polder (B) FIB (D. Krummholz) und eine Wegzugansammlung von mindestens 550 Exemplaren am 22.11. im Gatower Polder (10) FIB (D. Krummholz).

Warzenente (*Cairina moschata f. domestica*): Ein Exemplar dieser aus Gefangenschaft entwichenen Zuchtform trat am 22.11. im Criewener Polder (A) auf (M. Müller).

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Auf dem Heimzug kulminierte das Vorkommen mit 6.000 Exemplaren am 12.02. & 23.03. FIB (W. Dittberner).

Spießente (*Anas acuta*): Immerhin mindestens 120 Exemplare zeigten am 31.01. im Criewener Polder (A) Winterhärte (D. Krummholz). Zum Heimzug konzentrierten sich 2.600 Exemplare am 03. & 04.04. im Criewener Polder (A) und Schwedter Polder (B) FIB (D. Krummholz). Am Lubitzsee wurde ein infolge Wiesenmahd brutgestörtes Weibchen am 13.06. gesehen (D. Krummholz).

Knäkenente (*Anas querquedula*): Das Heimzug-Vorkommen kulminierte mit 62 Exemplaren am 15.04. im Gatower Polder (10) (W. Dittberner). Das ermittelte Brutvorkommen im Nationalpark Unteres Odertal beträgt mindestens 25 Brutpaare/Reviere, davon sieben Brutnachweise (OAG Uckermark). Ein weibchenfarbenedes Exemplar hielt sich noch am 04.10. im Criewener Polder (A) auf (W. Dittberner).

Löffelente (*Anas clypeata*): Eine Heimzugansammlung von 2.200 Exemplaren am 20.04. im Schwedter Polder (B) FIB (D. Krummholz). Es gelang ein Brutnachweis bei Gatow (W. Dittberner). Mindestens 80 Exemplare mauserten am 25.07. an der Gatower Nassstelle im Polder 10 FIB (W. Dittberner).

Kolbenente (*Netta rufina*): Auf dem Heimzug je ein Männchen am 04.01. bei Criewen (W. Dittberner), sowie am 24.04. & 30.04. im Schwedter Polder (A), Heuzug (D. Krummholz; R. Gerken, S. Lütke)

Hybrid Tafel- x Reiherente: Ein männlicher Hybrid dieser Kombination am 11.03. im Criewener Polder (A) (I. Röhl).

Tafelente (*Aythya ferina*): Eine Heimzugkonzentration von etwa 1.800 Exemplaren am 23.03. im Criewener Polder (A) FIB (W. Dittberner). Für zwei Paare bestand Brutverdacht an der Gatower Nassstelle (D. Krummholz).

Reiherente (*Aythya fuligula*): Das Heimzugmaximum von 2.150 Exemplaren wurde am 12.04. im Criewener Polder (A) erreicht (D. Krummholz). Jeweils ein jungführendes Weibchen gab es im Polder B Nord und den Stolper Fischteichen (W. Dittberner).

Bergente (*Aythya marila*): Einige Heimzugbeobachtungen: z. B. ein vorjähriges Männchen und ein vorjähriges Weibchen am 06.01. auf der Schwedter Querfahrt (W. Dittberner), je ein weibchenfarbenes Exemplar am 07. & 14.02. auf der Oder bei Lunow-Stolzenhagen (M. Müller), sowie ein Weibchen am 02.04. & ein Männchen & drei Weibchen am 12.04. im Zützener Polder (A) (D. Krummholz) und auch eine Beobachtung auf dem Wegzug: ein diesjähriges Männchen am 29.12. auf der Stromoder östlich Schwedt (D. Krummholz).

Schellente (*Bucephala clangula*): Eine winterliche Ansammlung erreicht mindestens 400 Exemplare am 25.03. im Criewener Polder (A) und auf der Oder (D. Krummholz).

Zwergsäger (*Mergellus albellus*): Die maximale Heimzugkonzentration wurde mit 70 Männchen und 50 Weibchen am 23.03. im Zützener Polder (A) und Polder 10 festgestellt (W. Dittberner).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Auf dem Heimzug ein Männchen & drei Weibchen am 11.03. auf der Oder bei Stolzenhagen (B. Herold), ein Weibchen am 20. & 23.04. bei Zützen auf der HoFriWa (D. Krummholz; G. Ehrlich) sowie ein Männchen am 22.04. & 07.05. ebendort (L. Havermeier; T. Depke).

Wegzugbeobachtungen betrafen je ein weibchenfarbenes Exemplar am 08. & 11.10. auf den Stolper Fischteichen (W. Dittberner), sowie am 13. & 21.11. auf der Stromoder bei Schwedt (D. Krummholz).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Das Brutvorkommen im Odertal von Hohensaaten bis Mescherin beträgt insgesamt mindestens 50 Reviere (OAG Uckermark), davon wurden zwölf besetzte Bruthöhlen in der Oderaue und im Schlosspark Schwedt bekannt (W. Dittberner, OAG Uckermark). In der Summe gab es Meldungen von 43 jungführenden Weibchen, die mindestens 19 verschiedene jungführende Weibchen aus dem Odertal betreffen (OAG Uckermark) und einen Gelegefund in der Kirche Criewen (G. Ehrlich). Das erste jungführende Weibchen erschien mit 1 pull bereits am 12.04. auf der HoFriWa bei Schwedt (U. Kraatz).

Jagdfasan (*Phasianus colchicus*): Eine Ansammlung von acht Männchen und 14 Weibchen am 24.10. im Gatower Polder (10) (W. Dittberner).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Insgesamt maximal 102 Altvögel hielten sich am 09.04. am Heuzug im Polder A im FIB auf, alle zogen nach dem Abpumpen der Flutungspolder ab (S. Lüdtko).

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Ein lockerer Zugverband von etwa 170! Exemplaren flog etwa dem Oderstrom folgend in Zughöhe mit Saat- und Blässgänsen am 11.12. bei Schwedt nach Süden (W. Dittberner).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Eine Heimzugansammlung von etwa 1.400 Exemplaren am 02.04. im Polder B bei Schwedt (W. Dittberner). Das Brutvorkommen im FIB Unteres Odertal erstreckte sich anfangs auf etwa 600 Paare am Fittensee und 30 erfolglose Paare an der Fahrt (W. Dittberner), davon blieben später insgesamt 410 besetzte Nester am Fittensee übrig (L. Dettmann, T. Dürr, A. Pataki, D. Krummholz u. a.).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Im Winter ein Exemplar am 07.02. flugrufend im Gartzer Polder (5/6) (H.-J. Haferland). Folgende Brutzeitvorkommen wurden mitgeteilt: Staffelde Polder (8) (W. Dittberner, H.-J. Haferland, U. Kraatz), Polder 5/6, insgesamt mindestens sechs im FIB (W. Dittberner, H.-J. Haferland, D. Krummholz) und Trockenpolder Stolpe (W. Dittberner).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Insgesamt zehn besetzte Reviere im Nationalpark Unteres Odertal (W. Dittberner).

Silberreiher (*Casmerodius albus*): Eine Heimzugansammlung betraf 105 Exemplare am 24.04. im Criewener Polder (A) (D. Krummholz). In den Monaten April bis Juni wurden auch einzelne Altvögel im Prachtkleid im FIB gesehen. Eine Wegzugkonzentration zählte 110 Exemplare am 08.10. in den Stolper Fischteichen (W. Dittberner).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Eine Frühjahrsansammlung von 160 Exemplaren am 26.04. im Criewener Polder (A) (W. Dittberner).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Am 30.04. versammelten sich vier Exemplare im Zützener Polder (A) (D. Krummholz).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Sehr früh ein Exemplar am 13.03. an der Stromoder bei Schwedt (W. Dittberner). Am 16.07. jagten fünf Altvögel und ein Jungvogel an der Oder bei Stützkow (D. Krummholz).

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Insgesamt drei Reviere im Nationalpark Unteres Odertal (U. Kraatz).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Eine Sommerbeobachtung eines Männchens am 28.08. im Schwedter Polder (B) (J. Hildenbrand).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Es wurden Brutvorkommen im Polder 8, Polder 5/6, 6 FIB und Trockenpolder Stolpe festgestellt (W. Dittberner). Über Mähwiesen jagten bei Criewen am 26.08. insgesamt vier Männchen und sechs weibchenfarbene Rohrweihen (D. Krummholz).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Eine Frühjahrszugkonzentration mit vier Altvögeln und 16 immaturren Adlern am 26.04. im Criewener Polder (A) FIB (W. Dittberner). Insgesamt brüteten im Nationalpark Unteres Odertal fünf Paare, die insgesamt vier Jungvögel aufzogen (2 Paare ohne Junge, 2 mit 1 Jungvogel, 1 mit 2 Jungvögeln) (H.-J. Haferland).

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): Sehr spät im Frühjahr ein Exemplar am 23.05. an der Lunow-Stolper Oder (M. Klemm, S. Materna).

Mäusebussard (*Buteo buteo*): Beim Wegzug 24 Exemplare am 29.11. im Gatower Polder (10) (D. Krummholz).

Adlerbussard (*Buteo rufinus*): Ausnahmegast: Vom 17.09. bis 22.09.2018 rastete ein diesjähriger Adlerbussard der hell rotbraunen Morphe in den Mähwiesen im Polder 5/6 bei Gartz/Oder (H.-J. Haferland, U. Kraatz, C. Lillge, D. Malchow, M. Müller, Belegfotos C. Lillge, s. a. Nationalpark-Jahrbuch 2018, S. 110 f.).

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): Am 05.12. suchten fünf Männchen und zwei weibchenfarbene Exemplare im Criewener Polder (A) Nahrung (D. Krummholz).

Kranich (*Grus grus*): Im Herbst rasten mindestens 10.100 Exemplare am 06.10. am Rastplatz Gartz (H.-J. & R. Haferland, R. Thiele).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Im Winter z. B. drei Exemplare am 02.01. bei Gatow im Polder 10 (W. Dittberner). Zahlreich riefen sie mit jeweils mindestens zwölf Rufem am 21.04. im Gatower Polder (10) und am 26.04. im Schwedter Polder (B) (beide J. Sadlik).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Die ersten beiden Rufer am 01.05. im Criewener Polder (A) (G. Ehrlich). Bei der Simultanzählung am 18. & 20.05.: 64 Rufer im Nationalpark (J. Sadlik, OAG) und am 15. bis 17.06.: 91 Rufer im Nationalpark (J. Sadlik, OAG). Im Verlauf der Brutsaison gelangen neun Brutnachweise (Jungvogel-Nachweise und ein ausgemähtes Gelege) im Nationalpark Unteres Odertal (H.-J. Haferland, A. Helmecke, J. Sadlik).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Der ermittelte Brutbestand betrug insgesamt 69 Reviere im April und Mai im Nationalpark, davon alle Reviere bis auf zwei Reviere nach Abpumpen der Polder aufgegeben (J. Sadlik).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Nachweis von einem rufenden Männchen am 11.04. im Gatower Polder (10) (W. Dittberner). Danach siedelten sich insgesamt 18 Brutpaare/Reviere im Nationalpark Unteres Odertal an (W. Dittberner).

Blässhuhn (*Fulica atra*): Am 12. & 14.03. konzentrierten sich 3.000 Exemplare im Criewener Polder (A) (W. Dittberner, D. Krummholz).

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Im Frühjahr je ein Altvogel am 13.03. im Schwedter Polder (B) und am 26.04. im Criewener Polder (A) (beide W. Dittberner), ein Exemplar am 06.05. stromabwärts fliegend bei Gatow (T. Depke), sowie ein Altvogel vom 08. bis 14.05. im Odervorland Lunow-Stolzenhagen (J. Rathgeber; C. Witte; D. Krummholz).

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Während des Frühjahrszuges rasten drei Exemplare am 24.03. im Schwedter Polder (B) (W. Dittberner).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Auf dem Heimzug zwei Exemplare am 27.04. bei Schwedt nach Nordost durchziehend (J. Mundt).

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Maximal zwei Exemplare im Prachtkleid rasten am 17.08. im Odervorland Lunow-Stolzenhagen (J. Kirsch).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Der Frühjahrsrastbestand kulminierte am 02.04. mit 2.000 Exemplaren im Schwedter Polder (B) (W. Dittberner). Der Brutbestand im SPA Unteres Odertal (ohne Polder 5/6) erreicht 79 Revierpaare (W. Dittberner).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Das Brutvorkommen beträgt drei Paare im FIB (OAG Uckermark).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Auf dem Wegzug rasten maximal fünf diesjährige Exemplare am 06.09. an der Fahrt im Criewener Polder (A) (U. Kraatz).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Neben einzelnen ziehenden Vögeln im Frühjahr gab es auch zwei rastende Exemplare am 12.07. im Odervorland Stolpe (W. Dittberner).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Während auf dem Frühjahrszug maximal insgesamt 70 Exemplare in drei Trupps am 14.04. im Gatower Polder (10) auf dem Durchzug zu sehen waren (D. Krummholz), ist der Brutbestand jetzt bei einem Brutpaar im Gartzter Polder (5/6) angekommen (H.-J. Haferland, W. Dittberner, D. Krummholz, J. Mundt, I. Röhl u. a.).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): 2018 erstmals keine Beobachtungsmeldung!

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Ein Winternachweis von einem Exemplar am 25.02. an den Stolper Teichen (G. Ehrlich). Eine balzfliegende Waldschnepfe im Frühjahr an der Gartzter Bürgerheide (E. Hübner, C. Witte).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Ein balzendes Exemplar am 19. & 20.04. im Polder 5/6 bei Gartz (H.- J. Haferland, U. Kraatz, J. Sadlik).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Zur Heimzugzeit rasteten am 24.03. mindestens 400 Exemplare im FIB (W. Dittberner).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Auf dem Wegzug sechs Exemplare am 16.07. an der Oder nördlich Hohensaaten (D. Krummholz)

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Eine Wegzugkonzentration von mindestens 19 Vögeln am 15.08. im Odervorland Stolzenhagen-Lunow (D. Krummholz).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Insgesamt neun Reviere im Nationalpark Unteres Odertal (W. Dittberner).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Ein Heimzugmaximum von 63 Exemplaren am 29.04. im Polder A/B FIB (D. Krummholz).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Das Heimzugmaximum bilden elf Exemplare vom 03. bis 27.04. im Criewener-Swedter Polder (A/B) (W. Dittberner, D. Krummholz). Ein balzendes Paar bei Schwedt (W. Dittberner).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Auf dem Heimzug rasten maximal mindestens 800 Exemplare am 26.04. im FIB bei Schwedt (W. Dittberner).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Das Heimzugmaximum beträgt etwa 700 Exemplare am 26.04. im FIB (W. Dittberner).

Sanderling (*Calidris alba*): Während des Herbstzuges ein Exemplar am 12.10. bei Stolzenhagen an der Oder (D. Krummholz).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Wegzug: 17 Exemplare rasten am 11.10. an den Stolper Teichen (W. Dittberner).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Nur zwei einzelne Exemplare auf dem Wegzug, ein Altvogel am 01.07. im Gatower Polder (10) FIB (W. Dittberner) und ein Exemplar am 25.08. in der Fuchswiese bei Criewen Densenberge (G. Ehrlich).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Der Wegzug wird durch maximal elf rastende Exemplare am 12.10. an den Stolper Teichen präsentiert (D. Krummholz & M. Schmidt).

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*): Der größte Durchzugstrupp umfasste während des Heimzuges etwa 80 Exemplare am 28.04. im Schwedter Polder (B) (W. Dittberner). Ein Altvogel am 06.09. an der Stromoder bei Schwedt (D. Krummholz).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Eine Heimzugansammlung von etwa 2.800 Exemplaren am 26.04. im Criewener Polder (A) FIB (W. Dittberner). Im Nationalpark Unteres Odertal siedelten sich nach Absinken der Wasserstände infolge Schließens der Poldertore und Abpumpen etwa 120 Brutpaare an der Gatower Nassstelle im Polder 10 und sechs Brutpaare im Polder 5/6 an. Die Bruterfolge blieben gering.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Im Frühjahr maximal zwei Altvögel am 11.04. im Gatower Polder (10) (W. Dittberner), hier strahlt das Brutvorkommen bei Bielinek (Polen) aus.

Sturmmöwe (*Larus canus*): Eine maximale Winterkonzentration von 600 Altvögeln und 30 immaturen Exemplaren am 25.01. im Criewener Polder (A) FIB (W. Dittberner).

Mantelmöwe (*Larus marinus*): Maximale Ansammlungen betreffen zwei Altvögel und zwei nicht ausgefärbte Möwen am 17.01. sowie zwei Altvögel und drei nicht ausgefärbte Exemplare am 23. & 30.11. auf der West-Oder Gartz-Friedrichsthal (jeweils W. Dittberner).

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Das maximale Vorkommen waren etwa 80 Altvögel & 30 nicht ausgefärbte Exemplare am 26.12. auf der HoFriWa bei Schwedt (W. Dittberner).

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*): Jeweils ein Altvogel auf dem Wegzug am 22.08. & 16.10. auf der Oder am Saatener Wehr bei Schwedt (D. Krummholz).

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*): Eine Wegzugkonzentration von 24 Altvögeln und 26 nicht ausgefärbten Vögeln am 27.08. auf der Oder bei Criewen (D. Krummholz).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Maximal zwei Altvögel am 14.03. auf der Oder bei Stolpe (W. Dittberner).

Zwergseeschwalbe (*Sternula albifrons*): Im Zeitraum vom 03.05. bis 11.08. regelmäßig Beobachtungen aus dem Odertal zwischen Schwedt und Lunow, maximal zwölf Altvögel und zwei Jungvögel am 13.07. an der Oder bei Stolpe (D. Krummholz).

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*): Auf dem Wegzug ein Altvogel kurzzeitig rastend am 19.07. auf der Stromoder südlich Schwedt (W. Dittberner).

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): Die maximale Heimzugansammlung wurde mit 32 Altvögeln am 30.04. im Zützener Polder (A) festgestellt (D. Krummholz). Es gab keine Bruten. Zwei Paare hielten sich vom 14. bis 24.05. in der Trauerseeschwalbenkolonie am Lubitzsee im Polder A auf (D. Krummholz).

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Nur eine Heimzugbeobachtung eines Altvogels am 26.05. an der Oder bei Gatow (B. Meise).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Mindestens 106 Revierpaare im FIB, Polder 5/6 und Polder Stolpe, davon 84 Brutpaare (davon 49 auf natürlichen Unterlagen und 34 auf Kunstinseln), es schlüpften mindestens 83 pulli, davon wurden etwa 61

Jungvögel flügge (D. Krummholz). Am 04.07. sammelten sich 80 Exemplare im Polder B bei Schwedt (N. Schütze).

Flussseseschwalbe (*Sterna hirundo*): Es gab 2018 keine Bruten im FIB. Maximal 21 Altvögel und drei Jungvögel am 17.08. an der Oder bei Stolpe-Lunow (J. Kirsch). Zuletzt noch vier Altvögel am 04.10. Stromoder bei Schwedt (D. Krummholz).

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*): Zwei Altvögel rasten am 19.04. an der Oder bei Stützkow (D. Krummholz).

Hohltaube (*Columba oenas*): Eine Winteransammlung von mindestens 400 Exemplaren am 12.01. im Polder bei Stützkow (D. Krummholz).

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Eine Wegzugansammlung von mindestens 1.800 Exemplaren am 19.10. morgens aus den Buchenwäldern in Polen Höhe Gatow auffliegend und die Oder nach Südwest ziehend (D. Krummholz).

Nymphensittich (*Nymphicus hollandicus*): Gefangenschaftsflüchtling: Ein wildfarbenedes Exemplar am 08.07. ruhend auf dem Gatower Kanaldeich (D. Krummholz).

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Mindestens sieben rufende Männchen am 12.05. entlang der Strecke von der Querfahrt bis Raduhn (D. Krummholz).

Schleiereule (*Tyto alba*): Ein Brutnachweis am Schöpfwerk Stolpe mit sechs Jungvögeln (O. Rochlitz, H. Schmidt) und weitere Einzelnachweise im Polder 5/6 (H.-J. Haferland).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Je ein Exemplar am 30.04. und 01.05. im Schwedter Polder (A)/Heuzug, sowie ein Exemplar am 03.05. bei Schwedt an der Langen Rehne (alle J. Sadlik). Dann ein Exemplar am 16.06. im Lunow-Stolper Polder aufsteigend und nach Polen abfliegend (Rik Vetter). Im Spätsommer noch ein Exemplar aus Wiese bei Mahd auffliegend am 16.08. im Friedrichsthaler Polder (5/6) (H.-J. Haferland).

Uhu (*Bubo bubo*): Mehrere Nachweise eines offensichtlich einzelnen Uhus im Norden des Nationalparks Unteres Odertal im Bereich des Polders 10 zwischen Schwedter Hafen, Welsensee und Einmündung der Querfahrt in die Oder. Weiterhin im Süden des Nationalparks im Bereich zwischen Kiesabbaugebiet Bielinek, Criewen und Stolpe/Gellmersdorf regelmäßige Nachweise eines Revierpaares (OAG Uckermark).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Vorkommen: Ein rufendes Männchen am 06., 11., 17.05. & 08.06. im Friedrichsthaler Polder (5/6) (H.-J. Haferland).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Insgesamt konnten mindestens zehn Reviere (davon zwei Brutnachweise) im Nationalpark Unteres Odertal ermittelt werden (D. Krummholz, W. Dittberner u. a.). Im FIB und an den Stolper Teichen wurde am 12. & 13.10. ein herbsthlicher Bestand von insgesamt elf Exemplaren festgestellt (D. Krummholz).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Ein Trupp von etwa zwölf Exemplaren überfliegend von Süd nach Nord am 16.07. bei Criewen (E. Wendt).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Im Nationalpark Unteres Odertal gab es insgesamt mindestens drei Reviere: Teerofen/Friedrichsthal, Gatow und im Trockenpolder Stolzenhagen, sowie ein Brutpaar bei Lunow am Rand (T. Berg).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Insgesamt waren elf Reviere im Polder A besetzt (D. Krummholz).

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): Ein Vorkommen von mindestens sechs Exemplaren am 15.10. im Gatower Polder (10) (D. Krummholz).

Kleinspecht (*Dryobates minor*): Vorkommen: z. B. zwölf Reviere im FIB (D. Krummholz).

Pirol (*Oriolus oriolus*): Sehr früh sang ein Männchen am 27.04. im Gartzter Polder (5/6) (C. Witte). Beim Wegzug neun Exemplare am 02.08. bei Schwedt an der Stromoder (W. Dittberner).

Neuntöter (*Lanius collurio*): Die erste Beobachtung des Jahres betraf ein Männchen am 27.04. im Polder 10 bei Teerofen (W. D.).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Insgesamt gab es drei Brutnachweise im Nationalpark Unteres Odertal, bei Gatow Polder 10, Polder Südost und Trockenpolder Lunow-Stolzenhagen (I. Röhl; W. Dittberner; M. Müller).

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*): Auf dem Wegzug ein Exemplar am 28.10. bei Stolzenhagen (B. Herold).

Dohle (*Corvus monedula*): Massive Konzentration von mindestens 1.100 Exemplaren am 10.01. bei Schwedt, Polder 10 (W. Dittberner).

Dohle (*Coloeus monedula ssp. soemmerringii*), Halsbanddohle: zwei Meldungen: vier Exemplare am 12.02. im Gatower Polder (10) (W. Dittberner) und drei Exemplare am 11.11. im Zützener Polder (A) (D. Krummholz).

Rabenkrähe (*Corvus corone corone*): Eine Beobachtung von zwei Exemplaren am 05.05. am Schwedter Hafen (E. Hübner, C. Witte).

Nebelkrähe (*Corvus cornix*): Eine Winterkonzentration von etwa 400 Exemplaren am 22.01. & 17.03. im Schwedter Polder (B) (J. Mundt).

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Zur Brutzeit Nachweise an zehn Stellen im Nationalpark Unteres Odertal (W. Dittberner, H.- J. Haferland, D. Krummholz, I. Röhl u. a.).

Blaumeise (*Parus caeruleus*): Am 05.03. 60 Exemplare bei Schwedt, Polder B (D. Krummholz) und am 05. & 09.10. etwa 70 Exemplare im Gatower Polder (10) (W. Dittberner).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Eine Sommerkonzentration von etwa 900 Exemplaren am 26.08. an der Oder und im Polder 10 bei Gatow (D. Krummholz). Sieben Brutpaare in einer Spundwand an der HoFriWa bei Lunow.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Eine Wegzugansammlung von mindestens 2.000 Exemplaren am 09.09. im Gatower Polder (10) (D. Krummholz).

Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*): Eine Brutansiedlung an der Schwedter Stadtbrücke umfasst etwa 100 Brutpaare (W. Dittberner).

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): Im Staffelder Polder (8) wurden mindestens fünf Brutpaare ermittelt (W. Dittberner). Ein herbstlicher Rasttrupp umfasste 74 Exemplare am 09.10. an der Gatower Nassstelle, Polder 10 (W. Dittberner).

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*): Vorkommen: z. B. sechs singende Männchen am 20.05. entlang Radweg im Gartzter Schrey (S. Klasan) und acht singende Männchen am 10.05. in den Criewener Densenbergen (S. Lüdtkke).

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): Mindestens 26 singende Männchen am 21.05. im Criewener Polder (A) (A. Wolter).

Zilpzalp, Weidenlaubsänger (*Phylloscopus collybita*): Ein Winternachweis von einem Exemplar am 21.02. Gatow, im Polder 10 (W. Dittberner).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Insgesamt mindestens 20 Reviere im Polder A von Zützen bis Stützkow im Nationalpark Unteres Odertal (S. Lüdtkke, M. Schmidt) und 13 singende Männchen am 08.05. an der Schwedter Querfahrt (S. Lüdtkke).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Der erste Sänger wurde am 05.05. im Gartzter Polder (5/6) registriert (T. Depke). Insgesamt 44 Reviere im FIB (D. Krummholz).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Mindestens zwölf singende Männchen im Schwedter Polder (B) und mindestens 15 singende Männchen im Polder 10 Süd (alle W. Dittberner).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Mindestens 65 singende Männchen am 30.04. & 06.05. im Gatower Polder (10) Süd und mindestens 70 singende Männchen am 25.04. im Schwedter Polder (B) (alle W. Dittberner).

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Bei einer flächendeckenden Erfassung wurden folgende Bestände ermittelt: im FIB: 170 singende Männchen Anfang Mai mit Oder und Kanal beidseitig, Ende Mai/Anfang Juni mindestens 112

Reviere mit mindestens zweimaliger Erfassung ohne polnisches Ufer, TP Stolpe-Lunow: 31 singende Männchen Trockenpolder Stolpe (Anteil Altkreis Angermünde) und fünf singende Männchen Odervorland Stolzenhagen-Lunow (alle D. Krummholz). 31 Reviere sowie 21 einmalig singende Männchen im Polder 5/6, 19 Reviere im Polder 8 (H.-J. Haferland).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): 23 singende Männchen Ende Mai im FIB (D. Krummholz).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Insgesamt 40 Reviere im FIB (D. Krummholz).

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): 15 singende Männchen am 11.05. im Polder 10 bei Teerofen (Y. Feldmeier).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): Bereits am 20.02. zwei Exemplare im Gartzter Schrey (W. Dittberner).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Ein Trupp von 54 Exemplaren am 06.03. im Gatower Polder (10) (W. Dittberner).

Star (*Sturnus vulgaris*): Im Frühjahr maximal 3.000 Exemplare am 24.03. & 02.04. im Schwedter Polder (B) (W. Dittberner). Eine Wegzugkonzentration von mindestens 30.000 Exemplaren am 30.09. am Polder 8 bei Staffelde (H.-J. Haferland).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Während des Wegzuges ein Männchen am 24.10. im Gatower Polder (10) (W. Dittberner).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Folgende Bestände (Brutpaare/Reviere) wurden gemeldet: 29 FIB (D. Krummholz u. a.) und sechs Trockenpolder Stützkow bis Lunow (W. Dittberner).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Im Winter je ein Exemplar am 06., 07. & 09.01. bei Schwedt Papierfabrik (D. Krummholz) und im Frühjahr 300 Exemplare am 23.03. bei Criewen, im Polder A (W. Dittberner).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Eine Wegzugansammlung von 200 Exemplaren am 07.11. im Gartzter Schrey (W. Dittberner).

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): Frühjahrsankunft: ein singendes Männchen am 27.04. bei Gatow, Polder 10 (W. Dittberner).

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Insgesamt wurden fünf singende Männchen im Nationalpark Unteres Odertal nachgewiesen: Zwei Gartzter Bürgerheide bei Teerofen, Densenberge und zwei im Gellmersdorfer Wald.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Insgesamt 36 Reviere im FIB (D. Krummholz).

Sprosser (*Luscinia luscinia*): Insgesamt 15 singende Männchen am 08.05. an der Schwedter Querfahrt (S. Lüdtkke) und mindestens 21 singende Männchen am 21.05. im Criewener Polder (A) (S. Lüdtkke, M. Schmidt).

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*): Sehr früh sang ein Männchen am 30.03. an der Gatower Nassstelle im Polder 10 (W. Dittberner). Insgesamt 47 Reviernachweise im Nationalpark Unteres Odertal (J. Sadlik, OAG Uckermark).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Winternachweise von maximal fünf Männchen und drei Weibchen am 22.02. Schwedt Papierfabrik (D. Krummholz) und von einem Männchen vom 06. bis 21.12. bei Schwedt auf dem Kanaldeich Höhe Papierfabriken (W. Dittberner, D. Krummholz).

Haussperling (*Passer domesticus*): Ein Brutpaar in einem Mehlschwalbennest am Wehr Niederhof (D. Krummholz).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Ein Exemplar am 19.05. im Odertal bei Stützkow (H. Strunk).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Ein Frühjahrsrastmaximum von etwa 180 Exemplare am 23.03. im Criewener Polder (A) (W. Dittberner).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Ein Exemplar rastend am 27.09. im Schwedter Polder (A) FIB (W. Dittberner).

Bergpieper (*Anthus spinoletta spinoletta*): Der maximale Winterbestand betrug etwa 70 Exemplare am 15.12. im Polder B (D. Krummholz).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Im Winter ein Exemplar am 11.02. bei Stolzenhagen (R. Neumann). Brutvorkommen wurden an der Stolper Mühle (E. Wendt) und den Stolper Teichen registriert (W. Dittberner).

Bachstelze (*Motacilla alba*): Im Winter fünf Exemplare am 11.01. im Criewener Polder (A) (W. Dittberner).

Nordische Schafstelze (*Motacilla thunbergi*): Im Frühjahr zwei Männchen am 14.05. im Criewener Polder (A) (D. Krummholz).

Zitronenstelze (*Motacilla citreola*): Ein altes Männchen dieses Ausnahmegastes rastet am 02.06. auf dem Oderdeich südlich Gartz (H. -J. Haferland).

Buchfink (*Fringilla coelebs*): Mindestens 1.000 Exemplare überflogen am 04.10. zwischen 11:30 und 13:30 Uhr nach Südwest die Oder bei Schwedt-Peetzig (D. Krummholz).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): Mindestens 28 Reviere/singende Männchen wurden im Nationalpark nachgewiesen (OAG Uckermark).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Eine ungewöhnliche Sommerbeobachtung eines überfliegenden Exemplares gelang am 30.08. bei den Densenbergen bei Criewen (A. Nagel). Eine Ansammlung von etwa 200 Exemplaren am 03.12. an der Schwedter Querfahrt (W. Dittberner).

Schneeammer (*Calcarius nivalis*): Ein kleiner Trupp von maximal drei Männchen und zwei weibchenfarbenen Exemplaren war vom 11.12. bis 27.12. ständig am Deich im Polder A, Höhe Landgraben Zützen zu sehen (M. Schmidt; A. Pataki, U. Schünmann; D. Krummholz).

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Der größte Trupp zählte 350 Exemplare am 12.10. im Criewener Polder (A) (D. Krummholz).

Ortolan (*Emberiza hortulana*): Ein singendes Männchen am 05.05. im Lunower Trockenpolder (M. Müller).

Verwendete Abkürzungen:

FIB: Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung
HoFriWa: Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstrasse
OAG: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft
NPUO: Nationalpark Unteres Odertal

ULF KRAATZ
Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Uckermark
Försterweg 24, 16306 Casekow/OT Blumberg
c.fleske@gmx.de